

Deutsche Wirtschaft: Import überholt Export beim Wachstum nach Euler Hermes Einschätzung

- Import wächst schneller; Bauindustrie und konsumnahe Dienstleistungen sind Gewinner
- Export verliert an Dynamik; Risiken für Exporteure im Ausland steigen
- Weltweit erstmals wieder steigende Insolvenzen um 1%

Hamburg, 12. Februar 2016 – Die Aussichten für 2016 für die deutsche Wirtschaft sind nicht schlecht nach Ansicht der Volkswirte von Euler Hermes. Der größte Kreditversicherer erwartet eine Wachstumsbeschleunigung auf 1,8% (im Vergleich zu 1,7% in 2015), getrieben vor allem von der Inlandsnachfrage, wobei die staatlichen Investitionen und Konsumausgaben sowie Bauinvestitionen insgesamt besonders zulegen dürften.

„Maßnahmen im Zuge des Flüchtlingszustroms und der anhaltend niedrige Ölpreis unterstützen den Konsum“, sagte Manfred Stamer, Senior Volkswirt bei Euler Hermes. „Zudem dürfte der Abbau der Lagerbestände dieses Jahr ein Ende haben. Dieser hatte sich 2015 fortgesetzt und so negativ zum Wachstum beigetragen. Wir erwarten außerdem, dass die Außenhandelsaktivität 2016 insgesamt etwas abnimmt. Die Importe überholen beim preisbereinigten Wachstum die Exporte und legen etwas schneller zu, so dass der Nettoeffekt in etwa neutral sein wird. In Bezug auf die deutschen Branchen bedeutet dies, dass die Bauindustrie und konsumnahe Dienstleistungen 2016 überdurchschnittlich wachsen werden, während insbesondere exportorientierte Branchen des verarbeitenden Gewerbes etwas an Dynamik verlieren.“

Die deutschen Exporteure leiden nicht nur unter einer rückläufigen Dynamik des Außenhandels, sondern auch unter wachsenden Risiken. Weltweit steigen die Insolvenzen nach Ansicht von Euler Hermes 2016 erstmals seit 2009 wieder an. Den weltweit größten Anstieg der Insolvenzen erwarten die Volkswirte des Kreditversicherers in China mit 20% mehr Pleiten als im vergangenen Jahr.

Euler Hermes Studie zum schwächeren Welthandel:

<http://www.eulerhermes.de/mediacenter/neuigkeiten/Pages/euler-hermes-studie-welthandel-schwaechelt-risiken-steigen.aspx>

<http://www.eulerhermes.com/mediacenter/Lists/mediacenter-documents/Economic-Outlook-the-7-dwarfs-of-global-growth-1222-jan16.pdf>

Pressekontakt:

Euler Hermes Deutschland (Hamburg)

Antje Stephan

Pressesprecherin

Telefon: +49 (0)40 8834-1033

Mobil: +49 (0)160 899 2772

antje.stephan@eulerhermes.com

Über Euler Hermes

Euler Hermes ist weltweiter Marktführer im Kreditversicherungsgeschäft und anerkannter Spezialist in den Bereichen Kautions-, Garantien und Inkasso. Das Unternehmen verfügt über mehr als 100 Jahre Erfahrung und bietet seinen Kunden umfassende Finanzdienstleistungen an, um sie im Liquiditäts- und Forderungsmanagement zu unterstützen. Über das unternehmenseigene Monitoringsystem verfolgt und analysiert Euler Hermes täglich die Insolvenzentwicklung kleiner, mittlerer und multinationaler Unternehmen. Insgesamt umfassen die Expertenanalysen Märkte, auf die 92% des globalen Bruttoinlandsprodukts (BIP) entfallen. Das Unternehmen mit Hauptsitz in Paris ist in mehr als 50 Ländern vertreten und beschäftigt über 6.000 Mitarbeiter. Euler Hermes ist eine Tochtergesellschaft der Allianz und ist an der Euronext Paris notiert (ELE.PA). Das Unternehmen wird von Standard & Poor's und Dagong Europe mit einem Rating von AA- bewertet. 2014 wies das Unternehmen einen konsolidierten Umsatz von EUR 2,5 Milliarden aus und versicherte weltweit Geschäftstransaktionen im Wert von EUR 860 Milliarden.



Euler Hermes beschäftigt in Deutschland rund 1.400 Mitarbeiter, am Hauptsitz in Hamburg sowie in weiteren Niederlassungen in Deutschland.

Weitere Informationen auf www.eulerhermes.de, LinkedIn oder Twitter [@eulerhermes](https://twitter.com/eulerhermes)

Die Einschätzungen stehen wie immer unter den nachfolgend angegebenen Vorbehalten.

Vorbehalt bei Zukunftsaussagen: So weit wir hierin Prognosen oder Erwartungen äußern oder unsere Aussagen die Zukunft betreffen, können diese Aussagen mit bekannten und unbekannten Risiken und Ungewissheiten verbunden sein. Die tatsächlichen Ergebnisse und Entwicklungen können daher wesentlich von den geäußerten Erwartungen und Annahmen abweichen. Neben weiteren hier nicht aufgeführten Gründen ergeben sich eventuell Abweichungen aus Veränderungen der allgemeinen wirtschaftlichen Lage und der Wettbewerbssituation, vor allem in Allianz Kerngeschäftsfeldern und -märkten, aus Akquisitionen sowie der anschließenden Integration von Unternehmen und aus Restrukturierungsmaßnahmen. Abweichungen resultieren ferner aus dem Ausmaß oder der Häufigkeit von Versicherungsfällen, Stornoraten, Sterblichkeits- und Krankheitsraten beziehungsweise -tendenzen, und insbesondere im Bankbereich aus dem Ausfall von Kreditnehmern. Auch die Entwicklungen der Finanzmärkte und der Wechselkurse, sowie nationale und internationale Gesetzesänderungen, insbesondere hinsichtlich steuerlicher Regelungen, können einen Einfluss ausüben. Terroranschläge und deren Folgen können die Wahrscheinlichkeit und das Ausmaß von Abweichungen erhöhen. Die Gesellschaft übernimmt keine Verpflichtung, die hierin enthaltenen Aussagen zu aktualisieren.